

Prozesse digitalisieren und verzahnen

Die Digitalisierung administrativer Prozesse ist notwendiger denn je, dies merkt man auch beim ERP-Anbieter **MKS**, der im Geschäftsjahr 2021 erneut zweistellig zulegen konnte. Eine branchenunabhängige Lösung und individuelle Tools sollen weitere Zuwachsraten sichern.

Der Bedarf nach Enterprise-Resource-Planning-Software ist in den zurückliegenden zwei Jahren deutlich angestiegen; nicht zuletzt durch die Verlegung der meisten Büroarbeitsplätze ins Homeoffice. Zugleich investieren aber nicht nur große Unternehmen, sondern vor allem auch kleinere und mittelständische Betriebe verstärkt in die Digitalisierung, um ihre administrativen Prozesse zu optimieren – vor allem durch den Einsatz von ERP-Lösungen. Diesen Nachfrageschub spürt auch Michael Kempf. Der Vorstandsvorsitzende der MKS Software Management AG in Friedrichshafen stellt zufrieden fest: „Wir konnten 2021 mit einem Plus von 16 Prozent erneut ein zweistelliges Umsatzwachstum verzeichnen. Auch mit der Gewinnentwicklung sind wir trotz angespannter Margensituation durchaus zufrieden.“

Seit nun mehr als 20 Jahren entwickelt der in Friedrichshafen am Bodensee ansässige Anbieter ERP-Lösungen, vor allem für kleinere und mittelständische Unternehmen. Dabei, so Kempf, gebe es keine Einschränkungen bei den Branchen und den Strukturen der Firmen: „Mit ‚MKS Goliath.NET‘ haben wir eine branchenunabhängige ERP-Software entwickelt, die beispielsweise mit der Business-Edition über ein zusätzliches branchenunabhängiges Tool verfügt, das nahezu alle Geschäftsbereiche im Mittelstand einsetzen können.“ Darüber hinaus entwickelte MKS vier weitere, branchenspezifische Tools: Die Systemhaus-Edition für IT- und TK-Systemhäuser, die „Copy & More“-Edition für Kopierfachhandel, PBS-Branche und Büromaschinenverleih, die Production-Edition für kleine und mittelständische Produktionsbetriebe sowie die Food-Edition für lebensmittelherstellende und –verarbeitende Betriebe. „Zusätzlich agieren wir in den Bereichen Handwerk, Bootsbau, Tankstellen und neuerdings in Kommunale-IT“, fügt der MKS-Chef hinzu. Außerdem könne der ERP-Spezialist im Markt punkten mit einem Kundenportal, einem FAQ-Manager, der webbasierten Nutzung ausgewählter Funktionen der Applikation mit Hilfe des User-Portals, der Linktechnologie, V3-Dashboards und Auswertungen sowie einer Teams-Integration. Diese und alle weiteren Entwicklungsschritte wie Also CSP, XRechnung oder 3CX, seien nicht nur für den wirtschaftlichen Erfolg von MKS unabdingbar, sondern auch Voraussetzung für eine zukunftsfähige ERP-Lösung.



„Als mittelständischer Betrieb kennen wir die Anforderungen unserer Kunden aus dem Mittelstand, sprechen die gleiche Sprache“, sagt Michael Kempf, Vorstandsvorsitzender beim ERP-Spezialisten MKS.

Dreh- und Angelpunkt für die Verwaltung

Trotzdem gibt es laut Kempf häufig noch Lücken in der Digitalisierung der Unternehmensprozesse. Darum appelliert er, auf die Verzahnung und Digitalisierung der Beziehung zwischen Kunden und Lieferanten besonderen Fokus zu legen. „Die Notwendigkeit effizienter, ressourcenschonender und zukunftssicher arbeiten zu können, muss im Vordergrund aller Überlegungen stehen.“ Denn: Nicht nur sicheres und produktives Arbeiten aus dem Homeoffice sei wichtig, sondern die Optimierung aller Unternehmensprozesse. Aus diesem Grund sei eine ERP-Lösung wie „Goliath.NET“ für die Verwaltung „der Dreh- und Angelpunkt, über den alle Prozesse zusammenlaufen, alle Informationen und Daten jederzeit zur Verfügung stehen“.



Firmenzentrale von MKS in Friedrichshafen am Bodensee

Grund genug für Kempf, auf die Frage nach den Erfolgsfaktoren im ERP-Geschäft nicht nur mit der Kompetenz in der Softwareentwicklung zu antworten, sondern auch auf das Verständnis für die Belange und Wünsche der mittelständischen Kundschaft hinzuweisen. „Als mittelständischer Betrieb kennen wir die Anforderungen unserer Kunden aus dem Mittelstand, sprechen die gleiche Sprache.“ Folglich bietet MKS neben der ERP-Lösung auch umfangreiche Service- und Beratungsleistungen an; nicht zuletzt als zertifizierter „go-digital“-Berater oder bei der Suche nach geeigneten Fördermaßnahmen von Bund und Ländern. „Durch solche Förderungen trauen sich auch KMU in ein ERP-System zu investieren. Das merken wir



Direkter Zugriff auf wichtige Vorgänge wie Tickets oder Dokumente: Mit dem Kundenportal in „MKS Goliath.NET“ können Dienstleister die Zusammenarbeit mit ihren Kunden optimieren.

an den Aufträgen und auch am Umsatz“, ergänzt Kempf. Ein Problem hingegen bereitet ihm Kopfschmerzen: Der Fachkräftemangel. Einerseits steige in seinem Branchensegment der Wettbewerbsdruck, „wobei wir aber durch Innovationen gegensteuern können“, andererseits hätten auch die Softwarehersteller mit sinkenden Margen zu kämpfen. Doch: „das Kernproblem besteht

darin, qualifizierte Mitarbeiter gewinnen zu können“. Trotzdem blickt Kempf optimistisch in die Zukunft. Der Druck zur weiteren Digitalisierung habe zur Folge, dass die Investitionen in ERP-Software weiter steigen. Auf MKS bezogen bedeute dies, „dass wir für das laufende Jahr wieder ein Wachstum im zweistelligen Bereich erwarten“.

www.mks-ag.de

BCT/Aareon

Cloudbasierte Capture-Lösung für durchgängig digitale Prozesse integriert

Der ECM-Spezialist BCT Deutschland und Aareon, Anbieter von ERP-Software und digitalen Lösungen für die Immobilienwirtschaft, kooperieren in der DACH-Region. Dabei hat Aareon sein Rechnungsportal um eine Capture-Lösung erweitert und als Basis dafür die Komponenten von BCT integriert. Die Capture-Lösung liest relevante Daten aus PDF- oder eingescannten Papier-Rechnungen intelligent digital aus. Ein übergreifendes Optimieren der Datenauslesung bringt deutliche Vorteile für die Unternehmen: Es unterstützt vergleichbar mit der

E-Rechnung (ZUGFeRD, XRechnung, Rechnungsportal-Format etc.) die automatisierte Erfassung im Rechnungseingangsbuch des ERP-Systems und vereinfacht die Prozesse bei der Rechnungsverarbeitung mit Geschäftspartnern. Durch das Zusammenspiel der integrierten Lösungen in dem digitalen Ökosystem „Aareon Smart World“ profitieren Immobilienunternehmen von einem durchgängig digitalen Rechnungsprozess. „Durch einen nahtlosen digitalen Ende-zu-Ende-Prozess kann die gesamte Wertschöpfungskette abgebildet werden. Idealerweise

se erfolgt dies in einem digitalen Ökosystem, in dem ERP-Systeme und integrierte digitale Lösungen die relevanten Marktteilnehmer vernetzen“, sagt Anke Morlath, Bereichsleiterin EVU Competence Center bei Aareon. Zu den zahlreichen Vorteilen zählt zum Beispiel, dass wiederholte manuelle Dateneingaben überflüssig werden. Dies steigert die Prozesseffizienz und verringert die Fehleranfälligkeit. Prozesse werden zudem transparenter und der Komfort für die Anwender nimmt zu. „Aufgrund gewachsener Strukturen gibt es in vielen Unternehmen Insellösungen“, sagt Khaled Daftari, Partner Manager DACH bei BCT. Dadurch komme es jedoch häufig zu Medienbrüchen, die dafür sorgen, dass die vorhandenen Daten fehlerhaft sind. „Auch andere ERP-Anbieter merken, dass der Wunsch ihrer Kunden nach Digitalisierung und insbesondere Automatisierung wächst und sie sich mit diesem Thema auseinandersetzen müssen.“ Mit der Capture-Lösung von BCT könne man dafür sorgen, dass die Informationen so aufbereitet werden, dass sie vom Folgesystem verarbeitet werden können und ein durchgängig digitaler Prozess entsteht.

www.bctsoftware.com
www.aareon.de



Mit dem Einsatz der Capturing-Lösung von BCT sorgt der Immobiliensoftware-Spezialist für nahtlose Ende-zu-Ende-Prozesse.